

Protokoll der Sitzung der AG Lokalsysteme vom 8.10.2008 an der BSB

Teilnehmer:

Herr Baumgartner, Frau Faust (Gast TOP 2.3), Herr Dr. Fleuchaus, Frau Groß, Herr Jäger, Herr Dr. Klotz-Berendes (ständiger Gast), Frau Koschatzky, Herr Dr. Kratzer (Gast TOP 2.3), Frau Mattes (ständiger Gast, Protokoll), Frau Pohrer, Herr Scheuerl (ständiger Gast), Herr Dr. Stumpf, Herr Dr. Weber (Vorsitz), Frau Wiesner, Herr Wittmann

nicht anwesend: Frau Gaems, Frau Hitziger (ständiger Gast), Herr Krißler, Herr Luber (alle entschuldigt)

Begrüßung, Organisatorisches

TOP 1: Allgemeines

1.1 Erfahrungen mit Version V3.6

TOP 2: OPAC

2.1 InfoGuide V3.6

2.2 QS-Gespräch InfoGuide

2.3 Verwendung von SFX in Verfügbarkeitsrecherche

2.4 Heftanzeige

2.5 FAST

2.5.1 Integration der BVB-FAST-Indizes

2.5.2 Umstellung auf neue Version

2.6 ISBN-Suche 10-/13-stellig

2.7 Coins

2.8 IG-Targets

TOP 3: Katalog

3.1 Stand der Anpassungen der Feldstrukturtabelle

3.2 Sammlung aktueller Fehlermeldungen KC/EC

3.3 Korrekturlisten im Nachgang zum Update auf V3.6

TOP 4: Ausleihe

4.1 CR-Vorschläge zu ZFL-Kommentaren

4.2 RFID-Einsätze

4.3 IDM-Connector

TOP 5: Erwerbung

5.1 Bericht der Edifact-Arbeitsgruppe

5.2 FiBu-Schnittstelle

5.3 Elektronischer Lieferschein

TOP 6: Sonstiges

6.1 Versionsplanung OCLC

6.2 Kooperation mit dem KOBV

6.3 Schulungsbedarf

6.4 Verbundkonferenz

Begrüßung, Organisatorisches

Herr Dr. Weber begrüßt die Anwesenden.

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Änderungswünsche.

Frau Koschatzky weist auf den Termin des nächsten SISIS-Anwendertreffens am 13.11.2008 an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg hin. Die Einladung zum Treffen und die Tagesordnung folgen in Kürze.

TOP 1: Allgemein

1.1 Erfahrungen mit V3.6

Für die Bibliotheken, die als erstes in Bayern auf die Version SunRise V3.6p11 umgestiegen sind, war der Umstieg insgesamt keine gute Erfahrung. Die Ursache war, dass bei bereits vorhandenen Funktionen viele Fehler aufgetreten sind. Da sich die Tests auf neue oder verbesserte Funktionen konzentriert haben, sind diese Fehler meist erst im Produktionsbetrieb aufgefallen.

An der UB Regensburg traten nach dem Versionswechsel zum Unmut der Benutzer vor allem im Bereich der Ausleihe große Probleme auf. Herr Dr. Stumpf berichtet von negativen Reaktionen an der UB Augsburg zur neuen OPAC-Benutzeroberfläche. Diese Einschätzung wurde von den anderen Bibliotheken nicht bestätigt, wo die neue Oberfläche insgesamt als positiv bewertet wurde. Frau Koschatzky und Herr Baumgartner weisen auf die zahlreichen Probleme im Erwerbungs- und Katalogbereich hin.

Herr Scheuerl teilt mit, dass die angekündigte Version V3.6p1d des KC/EC Mitte Oktober bereitgestellt werden soll. Eine Korrekturversion des catserver soll es Ende Oktober geben. Hierdurch sollen die gravierendsten Probleme behoben sein.

Mögliche Gründe für die zahlreichen Probleme beim Umstieg der ersten bayerischen Bibliotheken sieht Herr Scheuerl in der Änderung der Java-Version mit der V3.6p11, die vor allem für die EC/KC-Probleme verantwortlich war. Durch das Auftreten von immer weiteren Fehlern sah sich Herr Scheuerl Anfang August gezwungen, weitere Umstiege vorerst zu stoppen, womit auch ein Signal an OCLC gesendet werden sollte. Für die Ausleihe gab es im August Korrekturen. Probleme mit EC/KC traten vor allem nach dem Umstieg der BSB Mitte August massiv auf, was zu 30 – 40 Fehlermeldungen in den ersten zwei Wochen nach dem Umstieg führte. Die entsprechenden Korrekturen sollen teilweise mit KC/EC V3.6p1d ausgeliefert werden. *(Anm.: Der Patch wurde am 9.10. von OCLC freigegeben)*

Auch für die Bibliotheken, die FAST nicht einsetzen (FH-Bibliotheken, Spezialbibliotheken) brachte der Umstieg auf die neue Version unverständliche Probleme. Herr Scheuerl hebt hier besonders die Indexierungsprobleme hervor, da für die Wortindexierung ein Auftrag an die Firma vergeben wurde und die dadurch vorhandenen Suchmöglichkeiten in neuen Versionen wieder nach und nach verschwinden. Zu diesem Thema wird Herr Scheuerl eine Gesprächsmöglichkeit mit Frau Caballero-Castro suchen. *(Anm.: Das Thema wurde beim QS-Meeting am 9.10. diskutiert)*

Generell gibt es in allen Bibliotheken nur eingeschränkte Möglichkeiten, eine neue Version ausführlich zu testen. Viele Kollegen sind mit der laufenden Arbeit bereits ausgelastet, anderen fehlt das Interesse an solchen Tests.

TOP 2: OPAC

2.1 InfoGuide V3.6

Herr Dr. Weber berichtet von den insgesamt positiven Reaktionen auf die neue InfoGuide-Oberfläche an der UB Bayreuth. Die neue Version bietet viele Konfigurationsmöglichkeiten, z.B. durch die Taglib. In Bayreuth wurde mit dem Umstieg die Weitersuche auf das FAST-Target des BVB umgestellt. Es ist aktuell jedoch weiterhin notwendig, das Z39.50-BVB-Target anzubieten, da ansonsten die für eine Fernleihbestellung notwendige Nachrecherche nicht durchgeführt werden kann. Eine Einbindung der FAST-Aufsatzdatenbank ist aufgrund der fehlenden Informationen im zurückgelieferten Treffer (z.B. Informationen zur Aufsatzquelle) noch nicht möglich. Um die notwendigen Verbesserungen für den Index-Aufbau abzusprechen,

wurde bereits mit Herrn Scholz (BVB) Kontakt aufgenommen, so dass auf einen Einsatz des FAST-Index der Aufsatzdatenbank bis Ende des Jahres gehofft wird.

Die an der UB Bayreuth umgesetzte Einbindung der Google Book Search APIs muss sich unter Belastung noch bewähren, bietet den Benutzern jedoch zahlreiche Zusatzinformationen.

2.2 QS-Gespräch InfoGuide

Die von der AG bewertete Liste zu den CRs zum webOPAC zeigt die Diskrepanz zwischen den Bibliotheken, die FAST einsetzen, und denen, die das nicht können oder wollen. Viele Probleme sind durch den Einsatz von FAST erledigt, so dass die Bibliotheken, die FAST nicht einsetzen, hier benachteiligt sind. Gerade für diese Bibliotheken sollte geklärt werden, in welche Richtung sich die Entwicklung des webOPAC bewegt.

Der Verzicht der Einbindung von PSI, der für LBS verwendeten Suchtechnik, ist für die Nicht-FAST-Bibliotheken eine Enttäuschung. Vom BVB wurde mit SRP-11618 der Wunsch nach der Integration von PSI in die OPAC-Recherche gemeldet. Da diese Suchtechnik auch bei der Recherche im KC/EC von Vorteil wäre, wird der BVB gebeten, eine entsprechende zweite Meldung einzubringen. *(Anm.: Ist hinfällig, weil Frau Caballero Castro beim QS-Meeting am 9.10. klargestellt hat, dass es generell keine Integration von PSI in SISIS geben wird)*

Der FAST-Einsatz wird in Nordrhein-Westfalen von der USB Köln und der ULB Münster geplant.

Die Teilnehmer bitten darum, dass beim QS-Meeting die folgenden Themen angesprochen werden.

- Richtung der Entwicklungsstrategie
- Verfügbarkeit aus fremden Targets
- Webschnittstellen
- Probleme bei der Verwendung unterschiedlicher Browser

2.3 Verwendung von SFX in der Verfügbarkeitsrecherche

Frau Faust (UB Erlangen-Nürnberg) und Herr Dr. Kratzer (BVB) nahmen zu diesem TOP an der Sitzung teil.

Herr Scheuerl erläutert einleitend, dass die UB Erlangen-Nürnberg, SFX nicht in selektiver Form (d.h. in Gestalt einzelner indirekt per API bezogener Servicelinks) sondern als OpenURL-Dienst (d.h. als Link auf das komplette SFX-Servicemenü) in die Verfügbarkeitsrecherche des InfoGuide einbindet. Diese zwei grundsätzlich verschiedenen Methoden der Integration von SFX in den InfoGuide sollten in der AG Lokalsysteme diskutiert werden.

Herr Scheuerl selbst sieht die Einbindung von SFX als OpenURL-Dienst derzeit zwar als technisch möglich, aber nicht als optimal für den Benutzer an. Die Möglichkeiten der Konfiguration der Services über die Verfügbarkeitsrecherche sind zwar mit Aufwand verbunden, jedoch flexibler zu gestalten als mit SFX. Herr Dr. Kratzer sieht beide Mechanismen als konzeptionell vollkommen gleichwertig an und stellt deshalb die Frage, ob es nicht eingängiger für den Benutzer wäre, wenn das gleiche Problem – Verlinkung zu im Kontext des Recherchetreffers relevanten Dienstleistungen – im lokalen Portal auf die gleiche Art und Weise gelöst wird, wie in nahezu sämtlichen anderen (insbesondere den meisten lizenzpflichtigen) Rechercheangeboten, nämlich mittels SFX.

Es besteht Konsens darüber, dass man von der Titelanzeige kommend entweder nur die Verfügbarkeitsrecherche oder nur SFX anbieten sollte, nie beides gemeinsam. Solange nicht alle lokalen Services über SFX verfügbar sind, kann SFX im lokalen InfoGuide nur innerhalb der Verfügbarkeitsrecherche angeboten werden. Herr Dr. Kratzer merkt jedoch an, dass diese „Verfügbarkeitsrecherche in der Verfügbarkeitsrecherche“ für den Benutzer zu einer langen Wartezeit führt, da der InfoGuide die Verfügbarkeit des OpenURL-Dienstes erst dann dem Benutzer präsentiert, wenn er von diesem das fertige SFX-Servicemenü erhalten hat. Ursache dafür ist das Grundprinzip der Verfügbarkeitsrecherche im InfoGuide, wonach nur gültige Angebote, d.h. im speziellen Fall gültige Links angezeigt werden. Ein abweichendes Verhalten bedingt eine Änderung der InfoGuide-Software. Der alternativ von Herrn Dr. Kratzer vorgeschlagene Lösungsweg, auch die lokale Ausleihe als SFX-Service zu implementieren, wird von den mehreren Mitgliedern der AG mit Verweis auf die dadurch minder intuitive Benutzerführung abgelehnt, denn die Logik, dass Services nur dann angeboten werden, wenn diese für den Benutzer sinnvoll sind (z.B. Angebot der Bestellmöglichkeit nur dann, wenn eine Bestellung möglich ist, Ablehnung der Fernleihe nicht erst, wenn die Bestellmaske bereits gefüllt ist) kann derzeit auf diesem Weg nicht nachgebildet werden.

Als einen Vorteil der Einbindung von SFX als OpenURL-Dienst nennt Frau Faust, dass lokale Anpassungen – wenn überhaupt – nur für diesen Dienst notwendig werden und von der Verbundzentrale neu entwickelte oder aus der globalen KnowledgeBase von Ex Libris übernommene SFX-Services jeweils automatisch auch im InfoGuide zur Verfügung stehen. Die UB Erlangen-Nürnberg bietet auf diesem Weg derzeit sowohl alle per Einzelintegration in den InfoGuides anderer bayerischer Bibliotheken verfügbaren Services als auch etliche weitere Angebote, wie z.B. E-Books on Demand (EoD), Dokumentlieferung über subito, Links zu in der BSB erstellten Handschriftendokumentationen und -Katalogen, Anschlussrecherchen im Web of Science und diversen Suchmaschinen, etc.

Herr Dr. Weber stellt fest, dass seit der Planung des InfoGuide die Möglichkeit vorgesehen ist, in die Verfügbarkeitsrecherche einzelne von SFX gebotene Dienste zu integrieren. Somit ist es schon jetzt möglich, alle Dienste aus SFX lokal einzubinden. Der Zugriff muss dabei über ein von der Verbundzentrale zur Verfügung gestelltes Interface erfolgen, da der direkte Zugriff auf das SFX-API von der Firma Ex Libris nicht gewünscht wird. Einzelne Bibliotheken nutzen diese Möglichkeit, um z.B. den Inhaltsverzeichnis-Dienst für Zeitschriften zur Verfügung zu stellen. Herr Dr. Kratzer weist auf eine prinzipielle Einschränkung bei dieser Art der Integration von SFX in die Verfügbarkeitsrecherche des InfoGuide hin. Derzeit lässt der InfoGuide hier jeweils nur die Übernahme eines Services pro Servicetyp zu. Bislang hat diese Limitierung noch zu keinen Problemen geführt. Sollte hierdurch der Einsatz von SFX beeinträchtigt oder sollten weitere Erweiterungen der Verwendung von Services gewünscht werden, können entsprechende CRs an OCLC gemeldet werden.

Die Mitglieder der AG bevorzugen den jetzigen Status. Herr Wittmann betont, dass der Ausgangspunkt der Überlegungen immer die Bedürfnisse der Benutzer sein sollten. Ziel der Entwicklung des InfoGuide wäre von Anfang an die Führung des Benutzers vom lokalen Katalog aus zu weiteren Recherche- und Servicemöglichkeiten gewesen, ohne dass es einen Bruch in der Benutzeroberfläche gibt. Zusammen mit Herrn Dr. Weber stellt Herr Wittmann klar, dass die Möglichkeit der Integration von SFX als OpenURL-Dienst in die InfoGuides der UB Bayreuth bzw. der UB Eichstätt-Ingolstadt nicht in Betracht gezogen werden.

Herr Dr. Kratzer wendet ein, dass die Mehrzahl der im Zusammenhang mit einem bestimmten Recherchetreffer relevanten Dienste von mehr oder weniger „fremden“ Systemen (ZFL-Server, Volltextanbieter, lizenzpflichtige Recherchedatenbanken usw.) angeboten werden und der Benutzer darüber somit stets ohnehin in eine andere Oberfläche geführt wird. Der durchgängige „Brückenschlag“ mittels eines OpenURL-Link-Resolvers sollte daher eher als Chance betrachtet werden, dem Benutzer diesen Wechsel in markanter, aber möglichst einheitlicher Weise bewusst zu machen.

Herr Dr. Weber weist darauf hin, dass ein verstärkter Einsatz von SFX (mit SFX-Button) auch bereits durch Veränderungen in den jsp-Seiten des InfoGuide unter Verwendung von OpenURL möglich ist. Er stellt zudem fest, dass die Konfiguration der Verfügbarkeitsrecherche im InfoGuide in der Standardauslieferung bereits weitgehend vorgefertigt ist. Der Aufwand für die Anpassungen ist überschaubar und weitgehend nur einmalig aufzubringen.

Herr Wittmann fügt hinzu, dass durch die Kooperation der bayerischen InfoGuide-Bibliotheken im InfoGuide-Wiki zahlreiche Konfigurationsdateien zur Übernahme zur Verfügung stehen. Ein laufender Aufwand der Betreuung der Verfügbarkeit existiert nicht, es sei denn, weitere Dienste werden hinzugefügt.

Herr Dr. Klotz-Berendes weist darauf hin, dass es gut überlegt sein will, einen eigenen zentralen Dienst durch einen externen Dienstleister zu ersetzen. In diese Überlegungen sollte die Benutzerführung (z. B. einheitliches Portal für die Dienste) eine zentrale Rolle spielen. In NRW wird die zentrale Konsortial-SFX-Instanz aufgegeben und auf lokalen Instanzen zurückgeführt. Die Gründe für dieses Vorgehen waren Herrn Dr. Klotz-Berendes nicht bekannt.

2.4 Heftanzeige

Seit der Einführung der Heftanzeige im OPAC gibt es den dringenden Wunsch nach Verbesserungen, die in Form eines Konzeptes formuliert wurden. Mit der Version V3.7 soll eine Verbesserung der Heftanzeige realisiert werden, in dem ein erster Teil des vorliegenden Konzeptes umgesetzt wird.

Um festzulegen, welche Möglichkeiten im ersten Schritt bereits enthalten sein sollen, darf nicht von Spezialfällen ausgegangen werden, sondern eine möglichst einfache Lösung bevorzugt werden.

Gewünscht wird, dass die Hefte, die in der OPAC-Anmeldezweigstelle vorhanden sind, nach oben sortiert werden, was vor allem für gemeinsame Systeme mehrerer Bibliotheken wichtig ist. Angezeigt werden sollen wichtige Informationen aus den Exemplardaten, z.B. die Auslage- und Magazinsignaturen. Dabei soll das neueste Heft an erster Stelle stehen.

Vorgesehen für die V3.7 ist eine Anzeige des Standorts nach jedem Hefteintrag; eine Sortierung nach Zweigstellen wird versucht.

Die Arbeitsgruppe bittet um die Möglichkeit, die neue Oberfläche möglichst schnell ansehen zu können. Sinnvoll wäre ebenfalls eine Vorführung beim SIS-Anwendertreffen durch OCLC. (*Anm.: Frau Caballero Castro hat dies zugesagt*)

Herr Dr. Fleuchaus bittet um Klärung, ob das Unterdrücken der Anzeige bei abbestellten Zeitschriften oder Zeitschriften ohne Bestellsatz möglich ist. Dieser Wunsch war im Konzept enthalten, ob die Umsetzung so erfolgte, ist nicht bekannt.

2.5 FAST

2.5.1 Integration der BVB-FAST-Indizes

Für die Verbunddatenbank und die Aufsatzdatenbank wurden vom BVB FAST-Indizes aufgebaut, deren Einbindung als InfoGuide-Targets prinzipiell möglich ist.

Die UB Bayreuth hat mit dem Umstieg auf V3.6p1 am 6.10. den FAST-Index der Verbunddatenbank als Target in den InfoGuide integriert. Es ergibt sich daraus eine spürbare Beschleunigung in der Ermittlung der Treffer gegenüber der Z39.50-Schnittstelle. Die Einbindung in der jetzigen Form ist noch nicht zufrieden stellend, da für eine für den Benutzer komfortable Darstellung der Ergebnisse die Daten nicht in geeigneter Form und Umfang

geliefert werden. Hierzu müssen noch Änderungen am FAST-Index der Verbunddatenbank vorgenommen werden.

Eine Einbindung des FAST-Index der Aufsatzdatenbank ist aktuell nicht möglich, da hier zwingend notwendige Informationen (z.B. der Titel der Quelle) nicht geliefert werden. Außerdem ist der bisher verfügbare Sucheinstieg über den Zeitschriftentitel nicht möglich.

Mit Herrn Scholz (BVB) wurde vereinbart, dass noch im Oktober ein Gespräch zu diesem Thema geführt wird, in dem die Anforderungen der Anwender dargelegt werden sollen. Das Ergebnis des Gesprächs soll bei einem Neuaufbau der BVB-FAST-Indizes berücksichtigt werden.

2.5.2 Umstellung auf neue Version FAST 5

Ein Termin für die Auslieferung von FAST 5 für das Lokalsystem steht noch nicht fest. Laut Auskunft OCLC ist noch ein Call bei FAST offen, der die Freigabe verzögert. *(Anm.: Beim QS-Meeting am 9.10. wurde von Frau Caballero Castro mitgeteilt, dass das FAST-Problem mittlerweile geklärt ist und jetzt weiter an der Auslieferung gearbeitet wird.)*

Für den Aufbau der FAST-Indizes für die bayerischen Fachhochschulen wird der BVB, im Gegensatz zur ursprünglichen Planung, die FAST-Version 4 verwenden.

Von einigen Teilnehmern kommt der Wunsch, dass die mit der Versionsumstellung verbundenen Änderungen bei der Anzeige von Navigatoren verbessert werden sollten. Für das Problem der abgekürzten Anzeige von längeren Einträgen, die aufgrund der Berücksichtigung der Barrierefreiheit entstanden ist, wird momentan keine Lösungsmöglichkeit gesehen. Die Anregung, dass bei Anklicken von "Mehr anzeigen" eine höhere Anzahl von weiteren Navigatoren angezeigt wird, wird von Herrn Scheuerl für das QS-Meeting InfoGuide am 9.10.2008 notiert. *(Anm.: Am Rande des QS-Meetings am 9.10. wurde hierfür eine Lösung durch Änderung einer jsp-Seite gefunden)*

Herr Dr. Fleuchaus erkundigt sich nach der Möglichkeit, im InfoGuide nach Fußnoten aus den Buchdaten zu suchen. Durch die Verwendung von FAST können die entsprechenden Kategorien (9918 = Fußnote intern, 9919 = Fußnote extern) indexiert und angezeigt werden.

Die Teilnehmer bitten die Verbundzentrale den CR SRP-6536 (Suchbarkeit von externen/internen Fußnoten) für den KC/EC weiterzuverfolgen, da momentan nur die Suche im InfoGuide mit FAST-Index möglich ist.

2.6 ISBN-Suche 10-/13-stellig

Zum Thema Suche nach 10- bzw. 13-stelligen ISBNs gibt es zahlreiche Fehlermeldungen. Das Ziel aller CRs ist es, dass eine ISBN über OPAC und KC gefunden wird, unabhängig davon, ob die ISBN mit 10 oder 13 Stellen in einer Titelaufnahme enthalten ist.

Eine in der V3.6 durchgeführte Änderung führt dazu, dass die Suche nach einer 13-stelligen ISBN zu keinem Ergebnis führt, wenn im Titel nur eine 10-stellige ISBN enthalten ist. Grund hierfür ist die fehlende Berücksichtigung der geänderten Prüfziffer.

Auch die Suche nach einer ISBN ohne Angabe der Bindestriche führt zu Problemen, da bei der Suche die Bindestriche automatisch ergänzt werden. Da die Bindestriche in einer ISBN an völlig unterschiedlichen Stellen stehen können, kommt es bei Suchen teilweise zu falschen Nulltrefferergebnissen.

Herr Dr. Fleuchaus weist darauf hin, dass SFX ebenfalls Probleme mit der Nachrecherche von 13-/10-stelliger ISBN in den Lokalsystemen hat. Zur Umgehung wurde für SFX eine trunkierte Suche (ohne Prüfziffer) eingerichtet.

Herr Scheuerl wird die ISBN-Problematik im QS-Gespräch zum webOPAC/InfoGuide ansprechen.

2.7 COinS

Herr Scheuerl berichtet über die Verwendung von COinS im OPAC. In Kooperation mit dem KOBV wurde auf Basis der Feldstrukturtabelle ein Kategoriensatz festgelegt. An der UB München wird diese Lösung zurzeit getestet. Die Ergebnisse werden in das InfoGuide-Wiki eingebracht.

Herr Dr. Weber berichtet, dass in Bayreuth die Einbindung von COinS in den FAST-Index versucht wurde, aber diese Lösung wieder verworfen wurde, da sie nicht für fremde Targets übernommen werden kann.

COinS funktioniert aktuell für die Kurz- und Vollanzeige, eine Verwendung in der Merkliste soll ebenfalls ermöglicht werden.

Für den FAST-Index des Verbunds wurde COinS direkt in den FAST-Index eingebaut.

2.8 IG-Targets

Aufgrund des vom BVB an OCLC erteilten Auftrags wurden bereits verschiedene Targets ausgeliefert. Hierbei gibt es vor allem für PICA-Targets Verbesserungen bei der Band-/ÜG-Anzeige. Demnächst sollen neue WiSo-Targets ausgeliefert werden.

3. Katalog

3.1 Stand der Anpassungen der Feldstrukturtabelle

Herr Baumgartner hat von Herrn Reiners die Information erhalten, dass der Anschluss der nichtstandardmäßigen Nebeneintragen an die Normdaten durch Änderungen an der Feldstrukturtabelle erreicht werden kann. Bisher wurde davon ausgegangen, dass Änderungen am Programm durchgeführt werden müssen.

Die Lösung wurde von der BSB getestet, sollte jedoch vom BVB nochmals überprüft werden.

Informationen zu den notwendigen Änderungen der FSTAB werden vom BVB veröffentlicht werden.

3.2 Sammlung aktueller Fehlermeldungen KC/EC

Von Herrn Krißler wurde eine Liste aktueller KC/EC-Fehlermeldungen zusammengestellt und Anfang September von Herrn Scheuerl verschickt. Die wichtigsten darin aufgeführten Probleme sollen durch den Patch V3.6pl1d von KC und EC behoben sein.

Aktuelle Probleme:

- Signaturprüfung: Für die V3.6 wurden hier Änderungen gemacht, die aber zu Problemen bei der Ablehnung der Bildung einer Bindeeinheit führen; hier wird ein zusätzlicher Buchdatensatz angelegt. In V3.6pl1d soll zunächst der Zustand von vor V3.6 wiederhergestellt werden.

- An der BSB gibt es Fälle, in denen neue Buchdatensätze von Zeitschriftenbänden anschließend an einem völlig anderen Titelsatz hängen. (SRP-11311)
- Bestellkatalogisate ohne Normdatenverknüpfungen: Hier fehlt im Lokalsystem teilweise der Eintrag für die Kategorie 100. Bei Untersuchungen stellte sich heraus, dass der Eintrag direkt nach einem Neustart der SIKOM korrekt gemacht wird, später aber nicht mehr, weshalb der Fehler bei den Tests nicht entdeckt wurde.
Auf Grund dieses Fehlers sollte bei der endgültigen Katalogisierung unbedingt auf eine Verknüpfung der Normdaten geachtet werden.
Aktuell liegt diese Fehlermeldung noch bei Frau Ippisch. (*Anm.: Zu SRP-11686 wird es kurzfristig einen Korrekturpatch geben*)
- Wiedereingliederung der I-Satz-Felder in die Multgruppe 41: Von Herrn Reiners (OCLC) gab es die Auskunft, dass diese Eingliederung in der Version V3.7 umgesetzt werden soll. Hierzu werden wahrscheinlich Änderungen in FSTAB und Konverter notwendig sein. Bei dieser Änderung muss aber garantiert sein, dass die Fehler (Löschungen), die zur Ausgliederung geführt haben, nicht mehr auftreten können.
- SWD-Normdatei lokal: Die lokale Normdatei enthält Sätze, in denen die Normnummer (= Kategorie 10) fehlt. Zur Ermittlung dieser Sätze wurden von der BSB Skripte verwendet, die gefundenen Sätze wurden über den SIKOM-Testmodus nachversorgt.
- Die BSB hat das Vorhandensein zahlreicher unverknüpfter Normdatensätze festgestellt. Die Ermittlung erfolgte über das Tool sik_del.sh (\$CATSERVERROOT/tools) und ergab z.B. bei der PND 50% unverknüpfte Normsätze. Auch bei den vom BVB gehosteten Datenbanken ergab das Skript Treffer; die Zahlen der BSB können jedoch nicht bestätigt werden und bewegten sich bei allen Tests im BVB in vernünftigem Rahmen.

3.3 Korrekturlisten im Nachgang zum Update auf V3.6

Herr Baumgarten berichtet von verschiedenen Korrekturlisten, die an der BSB nach Umstieg auf die V3.6pl1 erstellt und teilweise bereits abgearbeitet wurden. Inhalt dieser Listen sind u.a. Titelsätze ohne Buchdaten, bei denen aber Katkey und Siasnummer unterschiedlich waren, oder nicht verknüpfte Ankersätze.

Die Teilnehmer bitten darum, dass Informationen zu diesen Listen entweder durch den BVB oder die BSB dokumentiert und an die anderen Verbundbibliotheken weitergegeben werden.

Es wurde auch die Frage diskutiert, ob mit der Umsetzung des Bindeeinheitenkonzepts die in der Vergangenheit im Verbund erzeugten „künstlichen“ Dubletten jetzt maschinell bereinigt werden können. Eine maschinelle Bereinigung scheint zu fehleranfällig. (*Anm.: Im BVB gibt es ca. 80.000 Aufnahmen mit „Bindeeinheit“ in MAB-Feld 403*)

4. Ausleihe

4.1 CR-Vorschläge zu ZFL-Kommentaren

Die Vorlagen zur Sitzung sind nicht allen Teilnehmern zugestellt worden, weshalb eine umfassende Diskussion nicht möglich ist. Es wird festgestellt, dass die Vorgaben von Frau Schwarz in der vorliegenden Form unterstützt werden. Die offenen Fragestellungen werden durch Herrn Scheuerl an die Kommission für Benutzung weitergegeben.

4.2 RFID-Einsätze

In Bayern haben die FH Augsburg und die FH Regensburg RFID-Lösungen eingeführt. Ein an der FH Augsburg erstellter Bericht für die DFG kann bei Herrn Scheuerl erbeten werden.

Für die FH Neu-Ulm und die FH Aschffenburg liefern bzw. laufen Ausschreibungen für RFID-Selbstverbuchung und Gates.

An der FH Münster wurde ein Bereich auf RFID umgestellt. Die Konvertierung zu RFID wurde an der FH Münster von studentischen Hilfskräften durchgeführt.

Bei der Verwendung von RFID an der Ausleihe ist aufgefallen, dass bei der Stapelverbuchung im AC das Signaturfeld nicht gefüllt wird, was zu Schwierigkeiten bei der Überprüfung führt. OCLC begründet diese Problematik mit der Verwendung des dänischen Datenmodells. Da der Titel des verbuchten Mediums aber geliefert wird, erscheint diese Begründung fraglich. Herr Dr. Klotz-Berendes bittet Herrn Scheuerl um Klärung, ob diese Problematik auch an der FH Augsburg auftritt. (*Anm.: Tritt auch bei FHB Augsburg auf, wurde aber nicht als Problem gemeldet*)

An der UB München wurde bei der Planung einer neuen Teilbibliothek mit Lehrbuchbestand, die ab Februar 2009 zur Verfügung stehen soll, eine Entscheidung für Bibliotheca getroffen. Auch an der FH Ingolstadt wird der RFID-Einsatz mit Bibliotheca geplant.

Die UB Eichstätt hat sich zunächst gegen einen RFID-Einsatz entschieden; hier werden für die Zweigbibliothek Ingolstadt Selbstverbucher ohne RFID angeschafft. Die Geräte werden zunächst für den Einsatz mit elektromagnetischen Etiketten verwendet, sind aber auch RFID-fähig.

Bibliotheken, die über einen RFID-Einsatz nachdenken, sollten für die Kostenschätzung bereits einen Anbieter einbeziehen, da räumliche Gegebenheiten sehr unterschiedlich sein können.

Herr Dr. Klotz-Berendes erkundigt sich nach Erfahrungen mit in Medien bereits vorhandenen RFID-Etiketten, die z.B. vom Lieferanten zu Logistikzwecken verwendet werden.

Das Konzept zur Fernleihe mit RFID-Medien soll demnächst fertig gestellt werden. Wie das Problem durch Bibliotheca über den Automaten gelöst werden soll, ist aber noch unklar.

4.3 IDM-Connector

Die TU München pilotiert den Einsatz des IDM-Connector und plant eine Inbetriebnahme zum Jahreswechsel.

Eine spezielle Anpassung für die Verwendung des IDM-Connectors zum Austausch der Benutzerdaten zwischen UB München und BSB wurde in Auftrag gegeben.

Die Universität Bielefeld verwendet den IDM-Connector noch nicht im Produktivbetrieb, für die FH Bielefeld ist ein Einsatz zu Semesterbeginn geplant.

Auch die UB Eichstätt-Ingolstadt und die UB Bayreuth haben Interesse am Einsatz des IDM-Connectors, die dafür notwendige zentrale Datenbasis fehlt jedoch an beiden Einrichtungen noch.

5. Erwerbung

5.1 Bericht der Edifact-Arbeitsgruppe

Herr Dr. Fleuchaus berichtet von den bisher zwei Treffen der Edifact-Arbeitsgruppe. Zunächst wurden die Ziele der Arbeitsgruppe festgelegt, wobei der Schwerpunkt auf den Datenfluss vom Lieferanten zur Bibliothek (v.a. Rechnungen) gesetzt wird. Die Gegenrichtung, z.B. Reklamationen, wird vorerst ausgeklammert. Gutschriften und Lieferantenmeldungen werden Thema der nächsten AG-Sitzung sein.

Das Konzept soll, möglicherweise in 2 Stufen, innerhalb der SunRise-Umgebung umgesetzt werden, wobei es beim EC keine großen Veränderungen geben sollte. Als technische Basis wurde Edifact bestätigt, ohne dass eine intensive Überprüfung der Edifact-Richtlinien stattfindet.

Anfang November soll ein erstes Sondierungsgespräch zum Thema mit OCLC stattfinden; bis zu diesem Zeitpunkt sollte das Konzept der AG fertig gestellt sein.

Herr Krißler und Frau Peters (beide BSB) konnten bei einem Besuch an der UB Mannheim den Echteinsatz von Edifact mit einem ALEPH-Lokalsystem beobachten. Für den Bibliothekartag im nächsten Jahr ist eine Vorstellung des Konzepts der AG geplant.

5.2 FiBu-Schnittstelle

Herr Scheuerl berichtet, dass die FiBu-Schnittstelle an der UB Würzburg und an der UB Passau bereits länger im Einsatz ist. Die Ohm-Hochschule Nürnberg startete im Mai mit der FiBu. Die UB Erlangen-Nürnberg hat in Zusammenarbeit mit der Universitätsverwaltung und OCLC die Konfigurationsdateien vorbereitet und bereits Testdateien mit der Verwaltung ausgetauscht. Die UB Bayreuth hat die FiBu zwar lizenziert, setzt sie aber bisher nicht ein. An der FH Münster, die die FiBu bereits länger einsetzt, steht zum 1.1.2009 der Umstieg auf MACH-Software an, und somit eine erste Migration.

5.3 Elektronischer Lieferschein

Herr Scheuerl erkundigt sich nach dem Interesse weiterer Bibliotheken am Einsatz des Elektronischen Lieferscheins. An der UB Regensburg hat man sich zunächst gegen den Einsatz entschlossen. Die TUB München hat Interesse, jedoch noch keine konkreten Planungen.

6. Sonstiges

6.1 Versionsplanung OCLC

Die Firma OCLC hat die Freigabe der Version SISIS SunRise V3.7 für Dezember angekündigt.

Herr Scheuerl weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Verbundzentrale keine Vorabversion der V3.7 testen wird und keine Umstellungen für die nächsten Semesterferien plant.

Die Umsetzung der Erwerbungsstatusanzeige und die Erweiterung der schnellen Übernahme sollen mit einem Patch zur V3.7 ausgeliefert werden.

6.2 Kooperation mit dem KOBV

Momentan laufen noch Tests zur Einspeicherung der Katalogdaten der EUV Frankfurt/Oder in die Alephdatenbank des BVB. Das Vorgehen beim Dublettenabgleich wurde inzwischen geklärt. In der kommenden Woche wird eine letzte Testeinspielung durchgeführt, bei der v.a. die Titelanreicherung durch in den Frankfurter Daten vorhandenen zusätzlichen Informationen getestet werden sollen. Die Echtmigration ist für Anfang November geplant.

Nach der Einspeicherung der Daten in die BVB-Datenbank werden die Daten über die Schnittstelle an das Lokalsystem übergeben, anschließend werden die Normdaten auf Lokalebene bereinigt.

Die Zeitschriften der EUV werden vorab in die BVB-Datenbank übernommen.

Versorgungsaufträge werden aufgrund der EUV-Dateneinspeicherung nicht automatisch angestoßen; hier kann jede Bibliothek entscheiden, ob und welche Daten wann übernommen werden sollen.

6.3 Schulungsbedarf

Außer dem bereits bei der letzten Sitzung geäußerten Wunsch nach einer (eventuell aufgeteilten) XML-Schulung gibt es aktuell im Teilnehmerkreis keinen Schulungsbedarf.

6.4 Verbundkonferenz

Von Frau Wiesner gab es die Anfrage, warum bei der diesjährigen Verbundkonferenz kein Beitrag der AG Lokalsysteme auf dem Programm steht.

In diesem Jahr gab es keine Anfrage des BVB an den Vorsitzenden, Herrn Dr. Weber. Für das nächste Jahr soll rechtzeitig ein Thema bestimmt werden, so dass auch die Neuerungen und Erweiterungen des Lokalsystems den Teilnehmern der Verbundkonferenz nahe gebracht werden.

Herr Dr. Weber wird zusammen mit Herrn Gillitzer (BSB) einen Vortrag zum Thema Web 2.0 gestalten, der ein gemeinsamer Beitrag der AVB und der KB sein wird.

7. Sonstiges

- Frau Koschatzky fragt nach dem Einsatz des integrierten Datenlieferdienstes von EZB und ZDB. Nachdem zunächst alle Besitznachweise von lizenzpflichtigen EZB-Zeitschriften gelöscht werden sollen, gibt es die Frage nach den im Lokalsystem vorhandenen Bestellsätzen.

Die nächste Sitzung wird für den 29.1.2009 anberaumt, Herr Scheuerl wird gebeten einen Raum an der BSB zu reservieren.